

Vortrag:

Qualitätskriterien für schulische Präventionskonzepte

Anja Blumenthal & Karina Weichold

Friedrich-Schiller-Universität Jena

10.06.2024

Moderation: Christine Liermann | Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention

29. Deutscher Präventionstag

Sicherheit im Wandel

10.06. & 11.06.2024 | Messe Cottbus | Cottbus/Chósebus

Ausgangslage

Was Schulen sollten

- Schulen sollen Präventionsmaßnahmen, die das Auftreten bzw. Verfestigen von problematischen Entwicklungen verhindern sollen, umsetzen
- im Zuge des Präventionsauftrages und/oder des Erziehungsauftrags sollen auch explizit positive Entwicklungsergebnisse erzielt werden
- Aufgaben der Prävention und Entwicklungsförderung können (und sollten) gemeinsam angegangen werden → „Präventions- und Entwicklungsförderungskonzepte“

Prävention von

(sexualisierte) Gewalt

Mobbing

Diskriminierung

substanz(un)spezifisches Suchtverhalten

riskantes Sexualverhalten

Stress ...

Förderung von

(physischer und psychischer) Gesundheit

sozialer Kompetenzen

inter- und transkultureller Kompetenzen

Demokratiekompetenzen

Medienkompetenz

Übergang ins Berufsleben ...

Ausgangslage

Was Schulen sollten

- Schulen stehen vor Herausforderung präventive und entwicklungsfördernde Maßnahmen in einer großen thematischen Bandbreite umzusetzen
- Schulen benötigen eigene Konzepte, die die Ziele, die Rahmenbedingungen und konkreten Aktivitäten der Schule im Hinblick auf die Prävention und Entwicklungsförderung festschreiben und das Verhalten entsprechend leiten

Ausgangslage

Herausforderungen

- starke subjektive Belastung der schulischen Fachkräfte, eingeschränkte zeitliche und personelle Ressourcen
- Präventionslandschaft nahezu unüberschaubar
- ohne geeignete Anleitung verfügen Schulen oft nicht über die erforderliche Expertise (weder zu relevanten Themenbereichen noch zur Gestaltung wirksamer Prävention)
- Präventionsarbeit wird oft als Zusatzaufgabe angesehen, die Ressourcen für die Erfüllung des Bildungsauftrages aufbrauche
- akute Vorfälle (z. B. Mobbing in einer Klasse), die kurzfristig Lösungen erfordern und die Herausforderungen des Schulalltags → langfristig vorbeugende Inhalte drohen in den Hintergrund verschoben zu werden
- Präventionsarbeit oft wenig systematisch und stark projektorientiert, d. h. es werden häufiger punktuelle kurzfristige und nicht evaluierte Maßnahmen mit unklarer Wirksamkeit durchgeführt

Ziele des Projekts mit der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)

- theoretische Begründung von und Entwicklung von theorie- und evidenzbasierten Qualitätskriterien für themenübergreifende schulische Präventions- und Entwicklungsförderungskonzepte

und damit:

- Orientierung und Motivation für schulische Fachkräfte für die Erstellung eines schuleigenen Konzepts schaffen
- Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses inner- wie außerschulischer Akteurinnen und Akteure von guten Präventionskonzepten ermöglichen
- Anhaltspunkte zur Ableitung konkreter Unterstützungsmaßnahmen durch außerschulische Akteurinnen und Akteure geben

(Themenübergreifende) Prävention in der Schule

Prävention in der Schule

z. B. Beelmann & Karing, 2022; GKV-Spitzenverband, 2023;
Niproschke, 2016; Paulus & Dadaczynski, 2020

Ansätze wirksamer Prävention und Entwicklungsförderung

- Umsetzung überwiegend universeller Maßnahmen (d. h. Einbezug aller Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer aktuellen Problembelastung)
- Bedarf an selektiver und ggf. indizierter Prävention in der Schule meist (lediglich) festgestellt → Vermittlung der Betroffenen an weitere Unterstützungssysteme (Wissen und gute inner- und außerschulische Kooperationen erforderlich)
- Maßnahmen sowohl der Verhaltens- und der Verhältnisprävention sind relevant

Prävention in der Schule

z. B. Poitzmann & Sicking, 2019; Reiß et al., 2023; Stiftung DFK, 2018; Weichold & Blumenthal, 2018

Ansätze wirksamer Prävention und Entwicklungsförderung

- Fokus liegt auf zur problematischen bzw. positiven Entwicklung beitragenden Risiko-, Schutz- oder entwicklungsförderliche Faktoren in der Person und ihrer Umwelt
- nicht alle diese Faktoren können über die Schule beeinflusst werden
- Faktoren sind häufig unspezifisch in ihrer Wirkung, d. h. sie beeinflussen verschiedene Funktionsbereiche gleichermaßen und sind damit themenübergreifend relevant
- Faktoren liegen der individuellen Kapazität zur Bewältigung vielfältiger Herausforderungen zugrunde

Prävention in der Schule

z. B. Fröhlich-Gildhoff & Rönnau-Böse, 2020; Newman & Dusenbury, 2015; Weltgesundheitsorganisation [WHO], 1994

Ansätze wirksamer Prävention und Entwicklungsförderung - Kompetenzförderung

**themenübergreifend
bedeutsame persönliche
und soziale Kompetenzen**

„Lebenskompetenzen“

„personenbezogene
Resilienzfaktoren“

„sozial-emotionales
Lernen“

Selbstwahrnehmung und positives Selbstkonzept

Selbstwirksamkeitsüberzeugung

Selbstregulation

Umgang mit Emotionen

Stressbewältigung

verantwortungsbewusste Entscheidungen treffen können

kreatives Denken

kritisches Denken

konstruktive Problemlösefähigkeit

kommunikative Fähigkeiten

Beziehungen aufbauen und aufrechterhalten können

Empathie und Perspektivenübernahme

Ambiguitätstoleranz

Prävention in der Schule

Ansätze wirksamer Prävention und Entwicklungsförderung

- schulbasierte Programme mit Fokus auf Kompetenzförderung zeigen zusätzlich positive Effekte auf verschiedene weitere Bereiche: konstruktiveres Sozialverhalten, weniger Verhaltensprobleme, weniger emotionale Probleme und auch bessere Schulleistungen (z. B. Durlak et al., 2011)
- Auch die internationale Bildungsforschung und Bildungspolitik widmet den überfachlichen sozialen und persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zunehmend Aufmerksamkeit (z. B. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, OECD; Steponavičius, Gress-Wright & Linzarini, 2023)

Prävention in der Schule

z. B. Niproschke, 2016; Paulus, Hundeloh & Dadaczynski, 2016;
Stiftung DFK, 2018

Ansätze wirksamer Prävention und Entwicklungsförderung

- Stärkung der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten von Schülerinnen und Schülern durch Verhaltensprävention, aber auch Verhältnisprävention
- Entwicklungsumwelten sollten so gestaltet sein, dass die Herausbildung und Verfestigung der Kompetenzen nachhaltig unterstützt wird
- im Schulkontext: Schul-, Lern- und Klassenklima

Prävention in der Schule

z. B. Benson, 2003; Hattie & Yates, 2021; Masten, 2014;
Niproschke, 2016; Paulus & Michaelsen-Gärtner, 2008

Merkmale entwicklungsförderlicher Schulen

- ✓ gibt sichere und angemessene Strukturen vor
- ✓ vermittelt positive soziale Normen und Orientierung (gelebtes Vorbild)
- ✓ ermöglicht unterstützende Beziehungen
- ✓ positive und wertschätzende Kommunikation und Interaktionen zwischen allen an Schule beteiligten Personen
- ✓ konstruktiver Umgang mit Problemen und Konflikten
- ✓ grenzwahrender, achtsamer und angemessener Umgang insbesondere in sensiblen Situationen
- ✓ vertrauenswürdige Ansprechpersonen und Anlaufstellen bei Problemen
- ✓ ermöglicht, Kompetenzen auszubilden und Selbstwirksamkeit zu erfahren
- ✓ ist partizipativ und kooperativ: eröffnet Optionen, dazuzugehören und mitzuentcheiden arbeitet

Prävention in der Schule

Ansätze wirksamer Prävention und Entwicklungsförderung

- diese schulbezogenen Faktoren wirken sich nicht nur positiv auf die Herausbildung sozialer und persönlicher Kompetenzen aus, sondern sind auch zentrale Einflussfaktoren auf den Lernerfolg (z. B. Hattie & Yates, 2021)
- systematische und wirksame schulische Prävention und Entwicklungsförderung hat einen positiven Einfluss auf das Erreichen von Bildungszielen
- **Erfüllung des Bildungs-, Erziehungs- und Präventionsauftrags haben gemeinsame Ansatzpunkte und stützen sich gegenseitig**

**Qualitätskriterien
themenübergreifender schulischer
Präventions- und
Entwicklungsförderungskonzepte**

Was sind „gute“ Präventionskonzepte?

- ermöglichen eine in Bezug auf (schulspezifisch) definierte Ziele wirksame Präventions- und Entwicklungsförderungsarbeit im Schulkontext
- Anforderungen beziehen sich auf die konkreten durchzuführenden Maßnahmen sowie auf die notwendigen Bedingungen zur systematischen, nachhaltigen Umsetzung der Aktivitäten
- Kriterien beziehen sich auf (a) die Elemente des Konzepts (b) die Einbindung des Konzepts in schulische Prozesse (c) die Merkmale der konkreten Aktivitäten und (d) den Prozesses der (Weiter-)Entwicklung des Konzepts

Was sind „gute“ Präventionskonzepte?

a) notwendige Elemente des Konzepts

- formulierte Ziele der schulischen Prävention und Entwicklungsförderung
- Übersicht der konkreten Maßnahmen, die der Erreichung festgelegter Ziele dienen und auf verschiedenen Ebenen ansetzen
- ein konkreter Umsetzungsplan mit klarem Zeitrahmen und Nennung von Verantwortlichkeiten zur Sicherung der Beständigkeit der Maßnahmen
- Darstellung von Fortbildungsmaßnahmen für Lehr- und pädagogische Fachkräfte
- Darstellung der Vernetzung mit kooperierenden und unterstützenden Einrichtungen (z. B. Landesinstitute, Fachstellen)

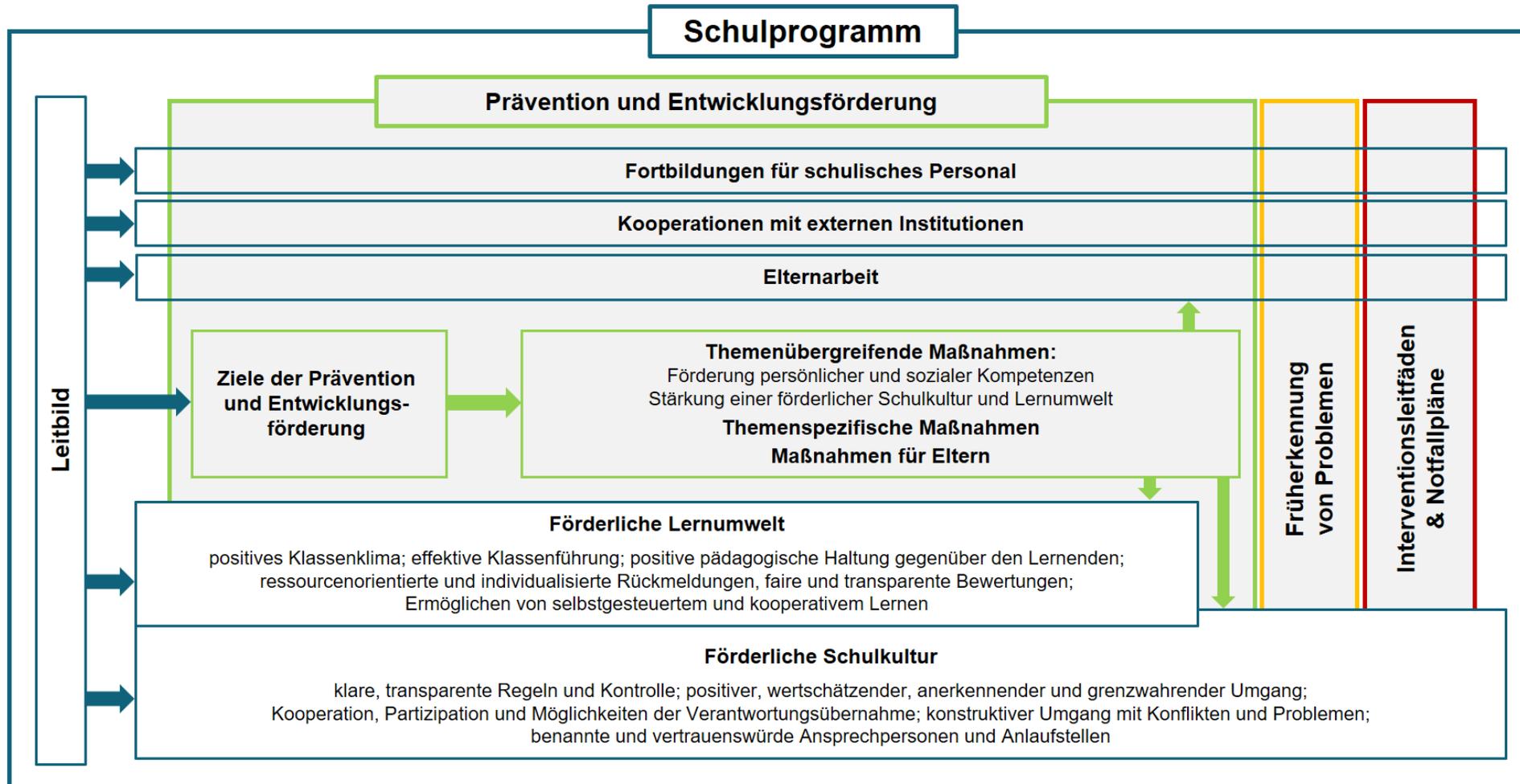
Was sind „gute“ Präventionskonzepte?

b) Kriterien zur Einbindung des Konzepts in schulische Prozesse

- *idealerweise*: in ein Schulentwicklungskonzept eingebettet, darin festgeschrieben und aus dem schulischen Leitbild abgeleitet
- wird durch Schulleitung initiiert, begleitet und getragen
- wird als gemeinsames Anliegen aller an Schule Beteiligter betrachtet
- sollte in der Entstehung alle an Schule beteiligten Gruppen zumindest berücksichtigen
- sollte von allen getragen und befürwortet sein
- muss allen bekannt und zugänglich sein
- unmittelbar angeschlossen sind Maßnahmen, die Früherkennung von problematischen Entwicklungen ermöglichen sowie Handlungsleitfäden und Notfallpläne zum Umgang mit bestimmten (entstehenden) Problemen, Vorkommnissen und Krisen

Was sind „gute“ Präventionskonzepte?

Darstellung der Elemente und der Einbindung des Konzepts in schulische Prozesse



Was sind „gute“ Präventionskonzepte?

c) Merkmale der Aktivitäten - Kriterien für wirksame Präventionsmaßnahmen

Die einzelnen, von Schulpersonal oder Externen umgesetzten Aktivitäten ...

- sind theoretisch fundiert.
- sind an der Entwicklung, der Heranwachsenden orientiert, d. h. sie haben alterstypische Themen im Fokus und nutzen altersangemessene Herangehensweisen zur Bearbeitung dieser Themen.
- setzen rechtzeitig ein.
- gehen didaktisch über die kognitive Ebene der Wissensvermittlung hinaus, d. h. sie bieten viele Möglichkeiten zum Erwerb und Einüben konkreter Verhaltenskompetenzen.
- sind interaktiv und partizipativ gestaltet.
- folgen einem strukturierten Vorgehen.

(vgl. z. B. Grüne Liste Prävention <https://www.gruene-liste-praevention.de/nano.cms/datenbank/leitlinien>; Stiftung DFK, 2018)

Was sind „gute“ Präventionskonzepte?

c) Merkmale der Aktivitäten - Kriterien für wirksame Präventionsmaßnahmen

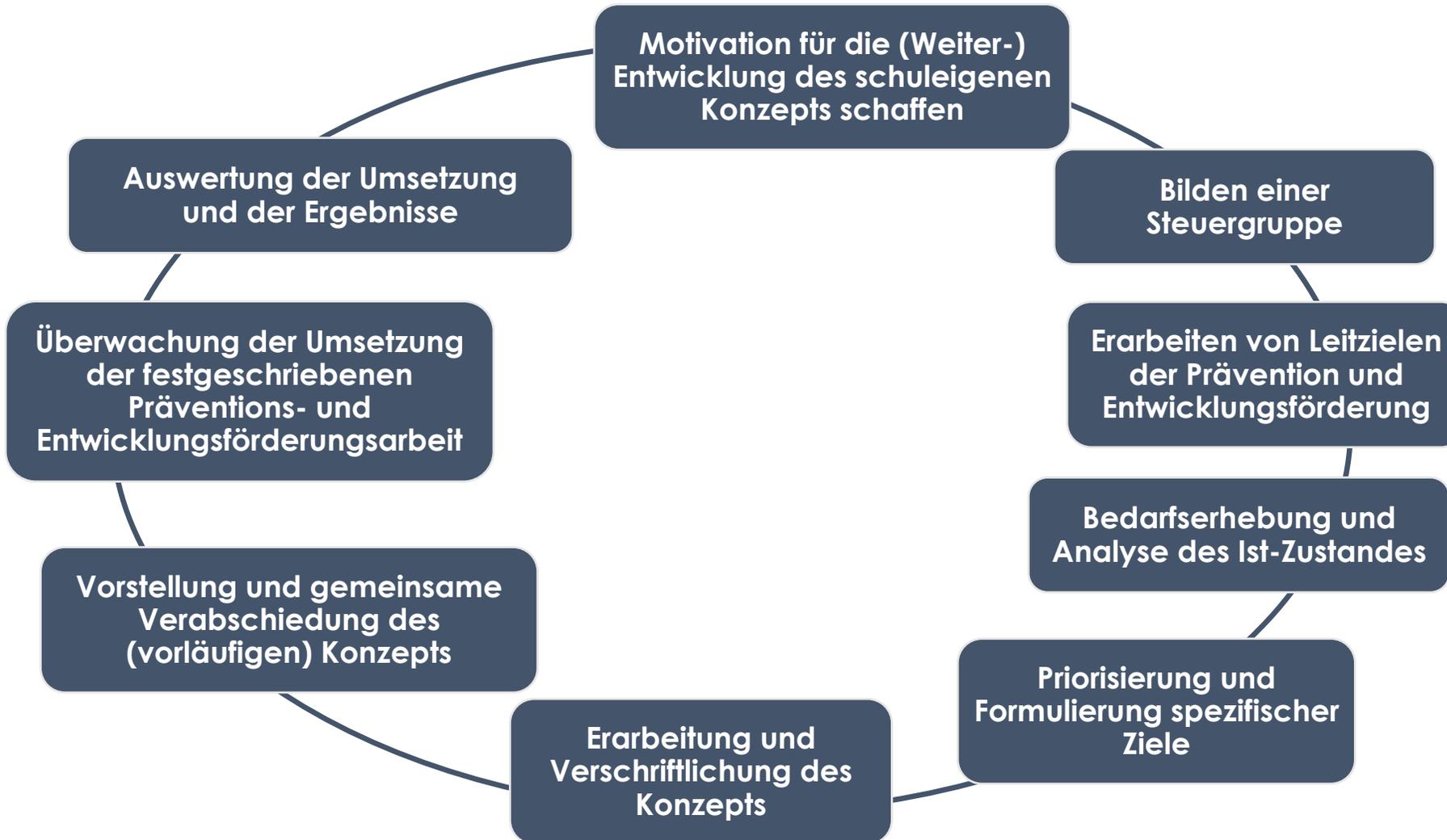
In der Gesamtschau ...

- werden die konkreten Aktivitäten aus einem Bedarf abgeleitet und zum Erreichen formulierter Ziele eingesetzt.
- sind die Maßnahmen nicht als einmalige Aktion geplant, sondern langfristig angelegt.
- werden mehrere Ebenen und mehrere Personengruppen angesprochen.
- umfassen die Aktivitäten auch den Einsatz wirksamer Programme, für deren Umsetzung die durchführenden Lehr- oder anderen pädagogischen Fachkräfte durch Fortbildung ausreichend vorbereitet wurden.
- stehen für die Umsetzung ausreichend materielle, zeitliche und personelle Ressourcen zur Verfügung.

(vgl. z. B. Grüne Liste Prävention <https://www.gruene-liste-praevention.de/nano.cms/datenbank/leitlinien>; Stiftung DFK, 2018)

Was sind „gute“ Präventionskonzepte?

d) Kriterien des Prozesses der (Weiter-)Entwicklung des Konzepts



Schulleitung nimmt im gesamten Prozess eine zentrale Rolle ein

sollte alle an Schule beteiligte Personen einbeziehen

Unterstützung durch schulexterne Akteur*innen

Präventionsarbeit nicht allein Aufgabe der einzelnen Schulen

- für eine wirkungsvolle Prävention und Entwicklungsförderung ist das Ansetzen in allen Entwicklungsumwelten (Familie, Kommune, Gesamtgesellschaft) erforderlich
- Schule ist koordinierende Instanz der schulischen Prävention
- Schulen benötigen Unterstützung:
 - verschiedene politische Ressorts könnten Schulen strukturell Ressourcen zur effektiven Präventions- und Entwicklungsförderungsarbeit bereitstellen (z. B. Ausstattung mit zeitlichen und personellen Ressourcen)
 - Einrichtung sowie überdauernder Ausstattung von unterstützenden Stellen
 - konkrete Angebote externer Akteurinnen und Akteure, die sie bei verschiedenen Aspekten der Präventionsarbeit unterstützen

Zusammenfassung

- Ein bestimmten Kriterien genügendes Präventionsvorgehen ist unmittelbar mit der Bewältigung des Erziehungs- und Bildungsauftrags der Schule verbunden. → Es hat einen unmittelbaren Nutzen für die Schule und ist keine Zusatzaufgabe.
- Ein (gutes) themenübergreifendes schulisches Präventions- und Entwicklungsförderungskonzept ist möglich, erleichtert eine wirksame und systematische Präventionsarbeit und trägt zur Verbesserung der Schulqualität bei.
- Ein schuleigenes Konzept wird im Sinne eines Schulentwicklungsprozesses handlungswirksam, wenn es von allen an Schule Beteiligten in einem partizipativen Prozess einem Bedarf entsprechend entwickelt, transparent kommuniziert sowie kontinuierlich geprüft und angepasst wird.

Ausblick auf das Anschlussprojekt

- Umsetzung der theoretisch begründeten Erstellung eines themenübergreifenden Präventions- und Entwicklungsförderungskonzepts in der Schulpraxis soll erleichtert werden
- basierend auf Vorarbeit sollen handlungsorientierte, ansprechende Materialien entwickelt werden, die interessierten Schulen zur Verfügung gestellt werden können
- Zusammenarbeit mit Expert*innen der schulischen Prävention auf verschiedenen Ebenen (Schule, Schulverwaltung, schulexterne Unterstützung)

Anmerkungen

Dieser Beitrag basiert auf der Handreichung *Ziele und Qualitätskriterien themenübergreifender schulischer Präventions- und Entwicklungsförderungskonzepte*, die im Auftrag der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK) und mit Mitteln des Bundesministeriums der Justiz (BMJ) erstellt wurde.

Das Dokument ist unter <https://www.wegweiser-praevention.de/schutzkonzepte.html> abrufbar.

Kontakt:

anja.blumenthal@uni-jena.de

karina.weichold@uni-jena.de